

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag:

17. 4. 1975

G04B 19-20

GM 74 26 632

AT 05.08.74 ET 17.04.75

Zeitmesser.

Anm: Dwinger, Horst, 2359 Henstedt-Ulzburg;

1

12

BEST AVAILABLE COPY

Für das Deutsche Patentamt

Bitte beachten:
Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ⑥
dieses Antrags sind im Formblatt A 8330
erläutert.
Aktanzahlen d. Gebrauchsmusterranmeldg.:

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: Hamburg
Datum: 2. August 1974
Eig. Zeichen: 4243/10

0 74 26 632.3

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Patentanwalt

Dipl.-Ing. Dr. Gert Heldt
Dipl.-Ing. v. Raffay

2 Hamburg 50xx 70

Postfach:
Straße, Haus-Nr.: ~~XXXXXX~~ Schloßstr. 6

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster
beantragt.

① ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der
Gebrauchsmusterranmeldung G _____
Als Anmeldetag wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

① ☒ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

① ☒ 1) Anmelder wie nachstehend angegeben:
Horst Dwinger
2359 Henstedt-Ulzburg 1
Lindenstraße 2

② ☐ 2) Anmelder wie Anschriftenfeld 1

① ☐ 1) Vertreter wie nachstehend angegeben:

② ☐ 2) Vertreter wie Anschriftenfeld 1

⑦ Bezeichnung:
Zeitmesser

⑧ In Anspruch genommen wird die ☐ 1) Auslandspriorität ☐ 2) Ausstellungspriorität

⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 15 Monate ab
Prioritätstag) auszusetzen.

Anlagen:	Beigefügt sind (Anzahl):	Nachger. werden (Anzahl):	Die Gebühren werden entrichtet durch
1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung	1. 1	—	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses Vordrucksatzes aufgeklebt sind.
2. Eine Beschreibung	2. 1	—	
3. Ein Stück von 8 Schutzanspruch(en)	3. 1	—	
4. Ein Satz Akterzeichnungen mit 3 Bl.	4. 1	—	<input type="checkbox"/> beigefügten Scheck.
5. Zwei gleiche Modelle	5. —	—	
6. Eine Vertretervollmacht	6. 1	—	<input checked="" type="checkbox"/> Überweisung nach Erhalt der Empfangs- bescheinigung.
7. Abschrift(en) der Voranmeldung(en)	7. —	—	
8. —	8. —	—	

— Raum für Gebührenmarken —

⑨ Unterschrift(en)

Heftrand von 2 cm freilassen!

Druck: Franz Neuß, Düsseldorf (Polizeipräsidium)

G 6333.3
6.71

7426632 17.04.75

RAFFAY & HELDT
2 HAMBURG 70
SCHLOSSSTRASSE 6

PATENTANWALT
DIPL.-ING. VINCENZ V. RAFFAY

PATENT- und RECHTSANWALT
DIPL.-ING. DR. JUR. GERT HELDT

Unsere Akte: 4243/10
Dr.H./E.

Horst Dwinger
2359 Henstedt-Ulzburg 1
Lindenstraße 2

Zeitmesser.

Die Neuerung betrifft einen Zeitmesser mit mindestens einem von einem Antrieb bewegten Drehteil und einem die Lage mindestens eines Ablesepunktes festlegenden Anzeigeteil, der gegenüber dem Drehteil eine gleichbleibende Lage einhält.

Herkömmliche Zeitmesser, insbesondere Uhren sind nicht dazu geeignet, den Ablauf der Zeit sichtbar werden zu lassen. Beispielsweise vermittelt der Blick auf das Ziffernblatt einer Uhr die in diesem Augenblick angezeigte Zeit. Das Fortschreiten selbst des großen Minutenzeigers wird vom Auge nicht aufgelöst. Bei modernen Digitaluhren kann zwar das jeweilige Umklappen der Digitalanzeige erkannt werden. Der fortlaufende Zeitfluß wird aber durch derartige diskontinuierliche Anzeigen nicht symbolisiert. Bei solchen Uhren, die in Wartehallen oder auf Bahnhöfen die Zeit anzeigen, rücken die Sekundenzeiger im Regelfall im Sekundenabstand diskontinuierlich vor. Mit allen diesen Zeitmessern ist es nicht möglich, den kontinuierlichen Zeitablauf erfaßbar zu machen.

Aufgabe der vorliegenden Neuerung ist es daher, einen Zeitmesser der eingangs genannten Art zu schaffen, mit dem der kontinuierliche Zeitablauf sichtbar gemacht werden kann, ohne daß ein Rhythmus infolge von Zeitabgrenzungen erkennbar ist.

TELEFON: (040) 6 52 70 64/65 · TELEGRAMME: RAFFAY, HAMBURG

7426632 17.04.75

Diese Aufgabe wird mustergemäß dadurch gelöst, daß auf den Drehteil Ziffern aufgetragen sind, und der Anzeigeteil auf dem Drehteil in einer definierten Anzeigelage gelagert ist. Bei diesem Zeitmesser, der insbesondere in Räumen oder Freiräumen aufgestellt oder aufgehängt werden soll, dreht sich der mit den Ziffern versehene Drehteil unter dem Anzeigeteil hinweg, der auf diese Weise in ständiger Bewegung gehalten wird. Am Abrollen des Anzeigeteils kann der zeitablesende Beschauer das von keinem Rhythmus behinderte Verrinnen der Zeit feststellen.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist der Drehteil als eine Schale ausgebildet, in deren Inneren eine Kugel als Anzeigeteil rollend gelagert ist. Die Zeitablesung erfolgt im Bereich der Kugel mit der für die übliche Zeitablesung ausreichenden Genauigkeit. Minuten- oder gar Sekundengenauigkeit kann und soll mit dem mustergemäßen Zeitmesser nicht ermöglicht werden.

Weitere Einzelheiten der Neuerung ergeben sich aus der nachfolgenden ausführlichen Beschreibung und den beigefügten Zeichnungen, in denen eine bevorzugte Ausführungsform der Neuerung beispielsweise veranschaulicht ist.

In den Zeichnungen zeigen:

- Fig. 1 einen skizzenhaften Querschnitt durch einen an der Wand befestigten Zeitmesser,
- Fig. 2 eine Seitenansicht eines an einer Wand befestigten Zeitmessers und
- Fig. 3 eine Vorderansicht eines Zeitmessers.

Ein Zeitmesser besteht im wesentlichen aus einem Antrieb 1, einem Drehteil 2 und einem Anzeigeteil 3. Der Antrieb 1 ist über eine Drehachse 4 mit dem Drehteil 2 verbunden. Zur Befestigung des Antriebes 1 an einer Wand 5 dient eine Schraube 6. Der Antrieb kann elektrisch oder durch ein Uhrwerk erfolgen.

In dem Drehteil 2 ist eine Schale 7 ausgebildet, auf deren Rand 8 Ziffern 9 oder andere Symbole 10 abgebildet sind. Die Schale 7

05.08.74

6

ist von einem zylindrischen Außenmantel 11 umgeben. Dieser ist in Lagerstellen 12 gegenüber dem Antrieb 1 bzw. seiner Befestigung 13 gelagert.

Die Schale 7 ist als Halbkugel ausgebildet, in deren höchsten Punkt die Drehachse 4 befestigt ist. Der Anzeigeteil 3 ist als eine Kugel ausgebildet, die bei der Drehung des Drehteils 2 in der Schale 7 abrollt. Um ein Herausrollen des Anzeigeteils 3 aus der Schale 7 zu verhindern, ist der Drehteil 2 zur Ausbildung einer horizontalen Unterstützungsfläche 14, mit ihrem unteren Rand 8 leicht vorgensigt, so daß die im übrigen kugelige Oberfläche der Schale 7 an der Unterstützungsfläche 14 in waagerechter Richtung verläuft. Auf diese Weise bildet die Achse des zylindrischen Außenmantels 11 und der ihr entsprechende Durchmesser der Schale 7 einen Winkel mit der Horizontalen, der zu einer Schrägstellung der Schale 7 gegenüber der Wand 5 führt.

Über den Antrieb 1 wird die Schale 7 in drehende Bewegung versetzt. Da der Anzeigeteil 3 aufgrund seines Gewichtes immer die tiefste Lage einzunehmen bestrebt ist, rollt er auf der Schale 7 ab. Dabei bezeichnet er in seiner tiefsten Lage den Ablesepunkt. Aufgrund des großen Übersetzungsverhältnisses zwischen dem Durchmesser der Schale 7 und dem des Anzeigeteils 3 befindet sich dieser dauernd in rollender Bewegung.

Die Schale 7 kann auch in anderer Weise ausgebildet sein. Für die Funktionsfähigkeit des Zeitmessers kommt es lediglich darauf an, den Reibungskoeffizienten zwischen dem Anzeigeteil 3 und der Unterstützungsfläche 14 klein zu halten. Bei einer entsprechenden Gestaltung der Schale 7 mit einer abgeflachten Innenausbildung kann daran gedacht werden, die Achse des Drehteils 2 horizontal verlaufen zu lassen, ohne daß der Anzeigeteil 3 aus der dem Beschauer zugewandten Ableseöffnung der Schale 7 herausfallen kann.

13. November 1974

76

3

G 74 266 32.3
Horst Dwinger

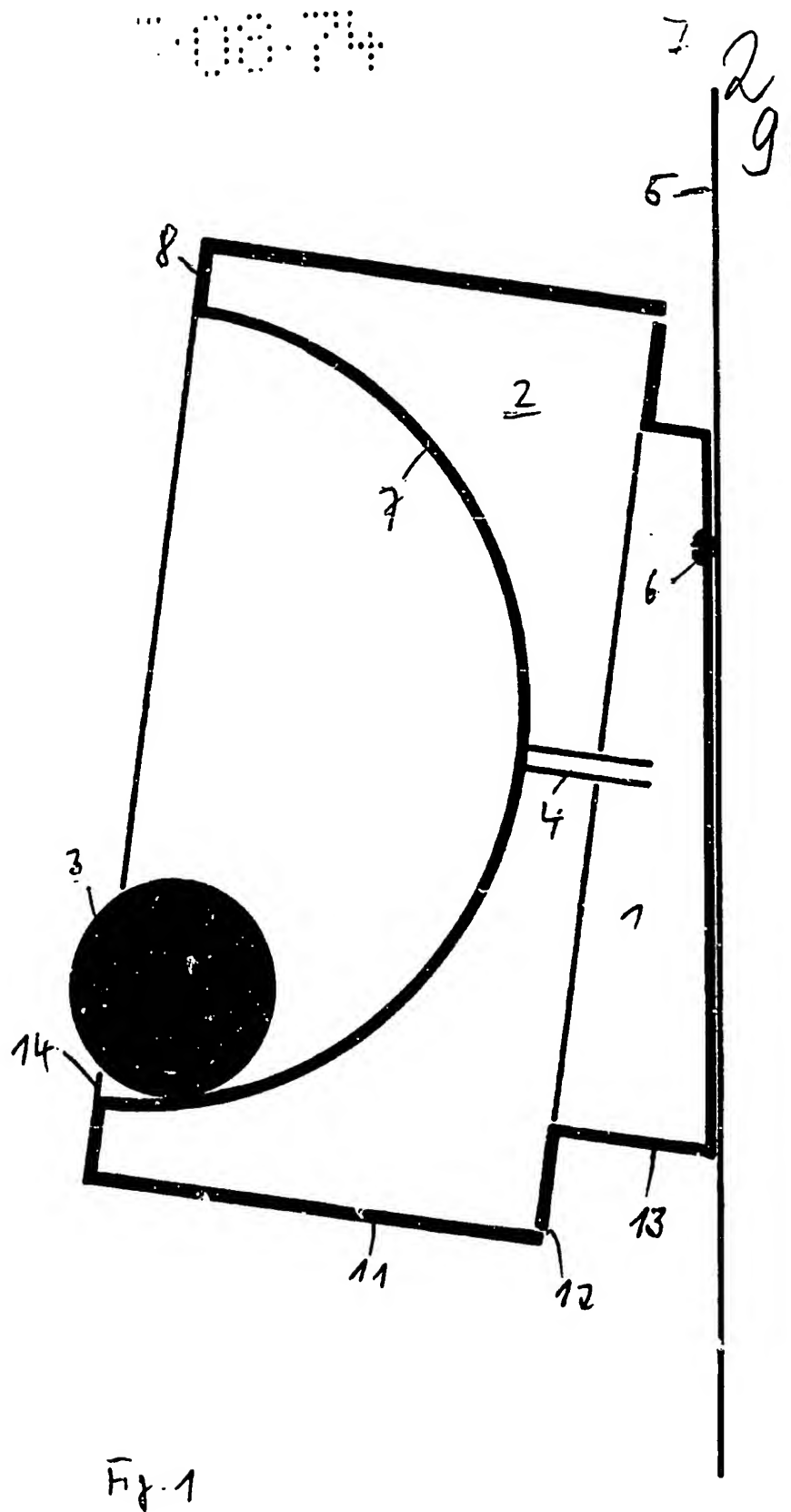
Unsere Akte: 4243/10
Go. /Ro.

Neue Schutzansprüche:

1. Zeitmesser mit einer aus Ablesepunkten bestehenden Ablese-
skala und einem von einem Antrieb bewegten Drehteil und einem
die Lage mindestens eines Ablesepunktes festlegenden Zeiger-
teils, der gegenüber dem Drehteil eine gleichbleibende Lage
einhält, dadurch gekennzeichnet, daß der Zeigerteil (3) auf
dem Drehteil (2) ~~in einer bestimmten Lage~~ gelagert ist
und daß die Ablesepunkte (9) der Ableseskala ebenfalls auf dem
Drehteil (2) angeordnet sind. *geprüft
/H,
18.1.75*
2. Zeitmesser nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der
Drehteil (2) als eine Schale (7) ausgebildet ist, in deren In-
neren eine Kugel als Zeigerteil (3) rollend gelagert ist.
3. Zeitmesser nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die Ablesepunkte (9) auf dem Schalenrand (8) abgebildet sind.
4. Zeitmesser nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die Ablesepunkte (9) im Inneren der Schale (7) abgebildet
sind.
5. Zeitmesser nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,
daß die Schale (7) als eine in Richtung der Ablesefläche offene
Halbkugel ausgebildet ist, die im Bereich der Kugel als deren
Unterstützungsfläche (14) vorgeneigt ist.
6. Zeitmesser nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet,
daß die Schale (7) von einem zylindrischen Außenmantel (11) um-
geben ist, der als Lagerung des Drehteils (2) ausgebildet ist.

7426632 17.04.75

08.74



18.74

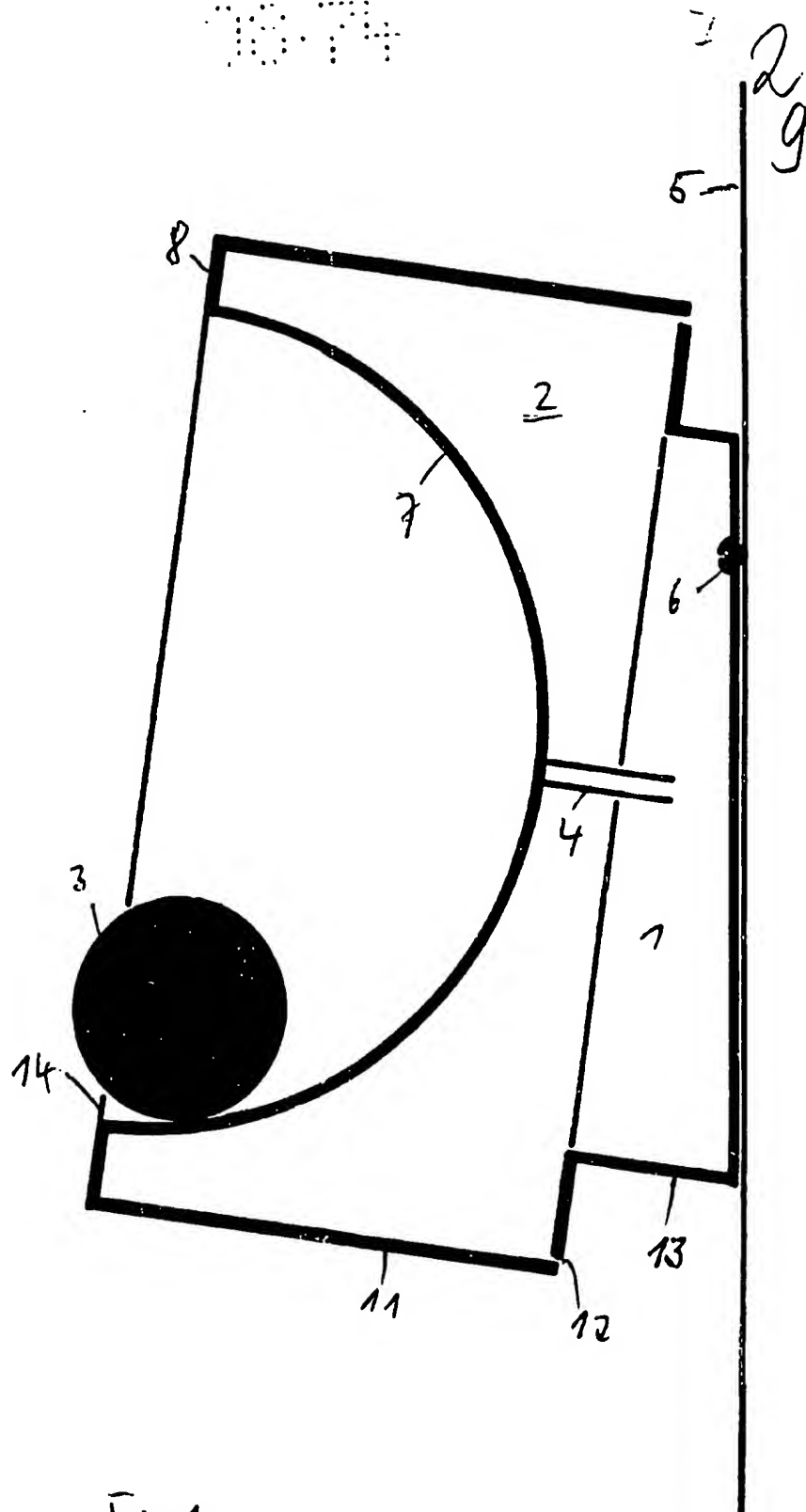


Fig-1

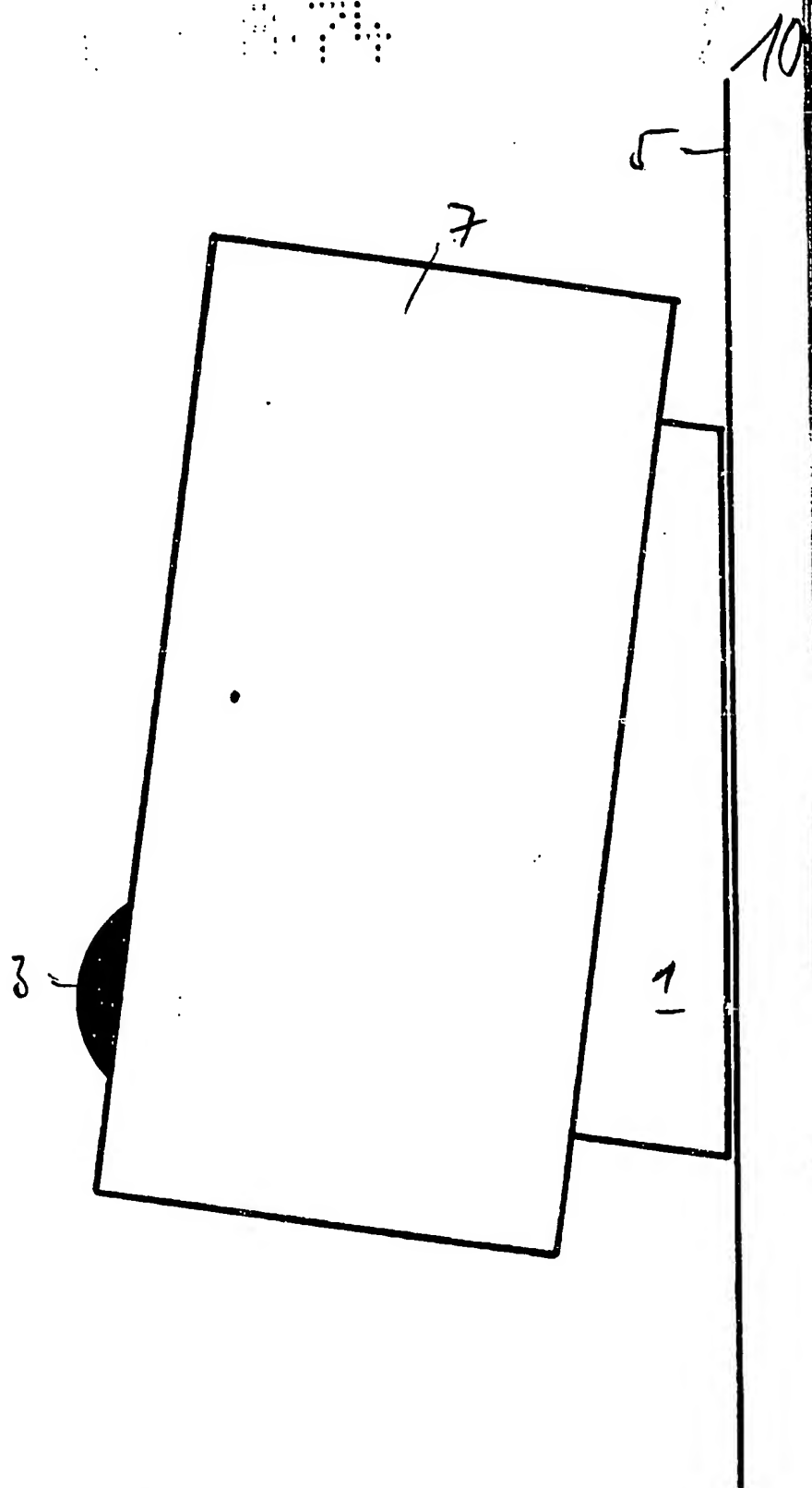


Fig 2

85

17

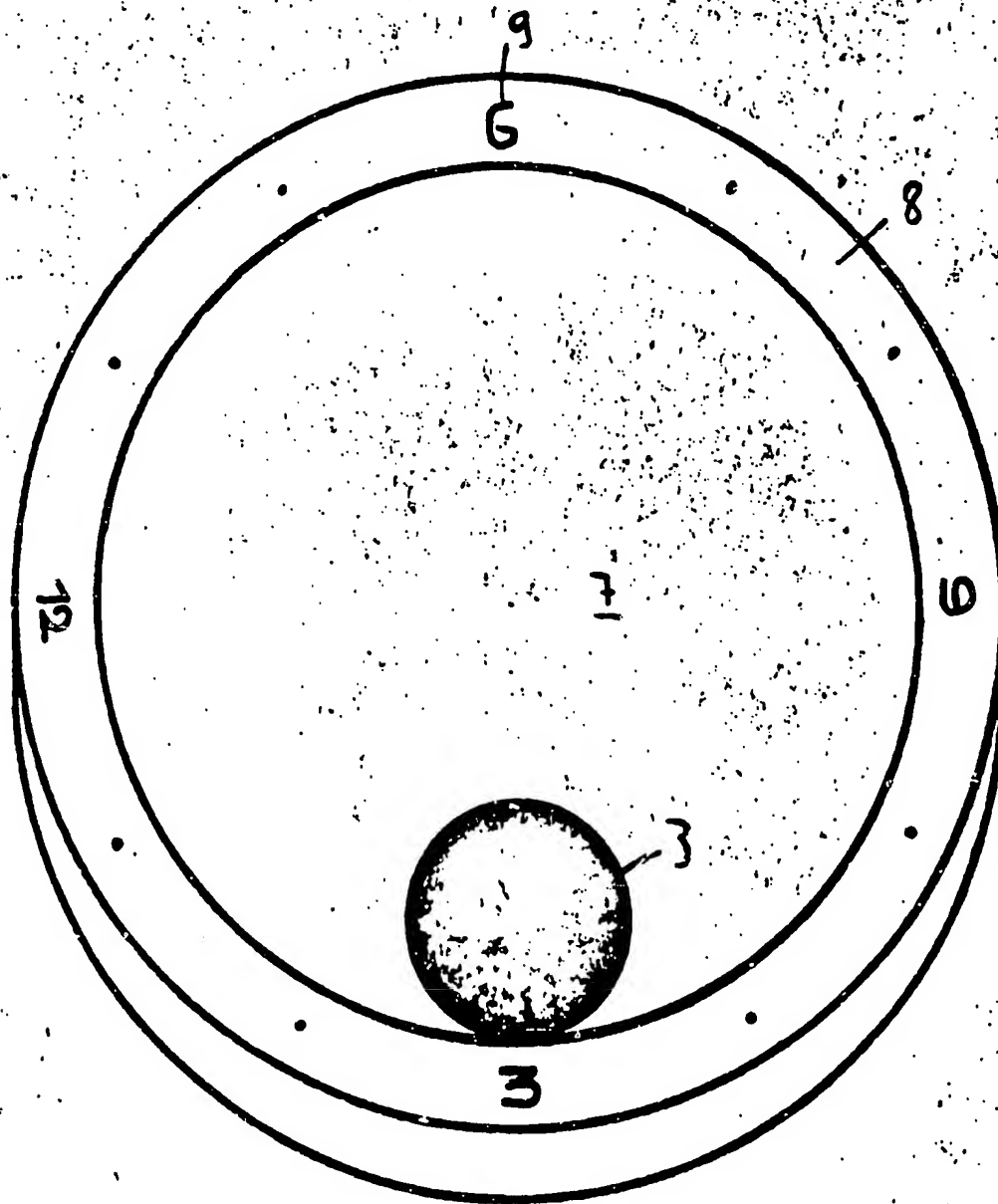


Fig. 3

7426632 17.04.75

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☐ BLACK BORDERS

☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

☐ FADED TEXT OR DRAWING

☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

☐ SKEWED/SLANTED IMAGES

☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

☐ GRAY SCALE DOCUMENTS

☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.